



PUZZLES 2010

Die Infozeitschrift des Elternvereins Illnau

Editorial **3**

Schwerpunkt **4**

Rückblicke **8-21**

Diverses **21**

Editorial



Heinz Bosshard
Präsident Elternverein

Liebe Mitglieder

Mit frischem Elan starteten wir im März ins neue Vereinsjahr. Die neuen Vorstandsmitglieder Ines Copas, Monika Käppeli und Miriam Rohner, haben sich schnell eingelebt und bereichern mit ihren Ideen und ihrem grossem Einsatz unser Programm. Ines hat das Ressort Koordination Kleinkindbereich übernommen. Monika ist neu für die Kasse zuständig, wodurch Denise den Bereich Vernetzung übernehmen konnte. Miriam ist unsere Aktuarin. Wir haben im Vorstand ein sehr angenehmes, konstruktives Klima. Dafür möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern ganz herzlich bedanken!

Bewährte, aber auch einige neue Anlässe haben wir mit viel Erfolg durchgeführt. In den Frühlingsferien zum Beispiel haben wir zum zweiten mal ein Ferienprogramm zusammengestellt. Auch das Angebot der Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurse, das teilweise noch läuft, wird gut genutzt. Es macht richtig Spass, im Team mit Hilfe von Mitgliedern zu organisieren, durchzuführen und zu sehen, wie unsere Bemühungen geschätzt werden. Die Tatsache, dass unsere

Angebote rege genutzt werden, spornt uns immer wieder zu Höchstleistungen an.

An dieser Stelle möchte ich alle dazu auffordern, Ideen und Anregungen einzubringen. Das Feedback ist enorm wichtig, damit wir auch in Zukunft am Puls der Zeit bleiben.

Das neue Jahresprogramm ist bereits in Planung. Es wird wieder ein abwechslungsreiches Angebot sein, das auf Euch wartet. Ich freue mich, Euch das Programm an der Mitgliederversammlung vom 4.März 2011 vorzustellen.

Wir vom Vorstand arbeiten mit Freude und Engagement, aber ohne die tatkräftige Unterstützung der zahlreichen Helferinnen und Helfer könnten wir die vielen Angebote und Veranstaltungen nicht durchführen. Dafür danken wir allen ganz herzlich!

Ein besonderer Dank gebührt unseren Sponsoren. Ihre finanzielle oder materielle Unterstützung ermöglicht auch aufwändigere Projekte.

Vorerst aber wünsche ich allen eine besinnliche Adventszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzlichst
Heinz Bosshard

Schwerpunkt

" Einen eigenen Treff in Illnau zu haben, ist in dieser stark wachsenden Gemeinde wichtig."

Andreas Merz ist Vater von zwei Kindern im Alter von 20 und 16 Jahren. Er wohnt seit 15 Jahren in Illnau. Im Jahr 2010 feiert er sein 10 jähriges Jubiläum in ehrenamtlicher Arbeit als Aktuar beim Jugendtreff Funky. Puzzles traf Andreas für ein Gespräch.



Andreas Merz, Aktuar Funky

*Guten Tag
Andreas. Was
war Deine
Motivation Dich
für den FUNKY
einzusetzen?
Wie ist es dazu
gekommen?*

Meine ältere Tochter Sarah kam zu dieser Zeit langsam in das Alter, um sich mit Freunden in einem Jugendhaus zu treffen. Ich wusste, dass es vor dem Entstehen des FUNKY schon einen Versuch gegeben hatte, einen autonomen Jugendtreff in Illnau zu organisieren. Dies scheiterte. Als ich nun hörte, dass der Schulhauskeller umgebaut werden sollte und Mitglieder für den Vorstand gesucht wurden, meldete ich mich.

Was fasziniert an der Vereinsarbeit, um so lange dabei zu sein?

Ich engagiere mich sonst nicht allzu sehr in der Gemeinde, aber für die Kinder in Illnau einen Treff zu erhalten ist mir wichtig. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Personen aus der Gemeinde ist spannend, und ein Gefäss wie der Jugendtreff mit zu führen und zu lenken ist interessant. Die Zeit vergeht sehr schnell, bevor man richtig hinsieht sind zehn Jahre vergangen.

Es ist auch eine sehr abwechslungsreiche Arbeit, denn ein Jugendtreff ist ständigen Veränderungen unterworfen. Es gab und gibt auch immer wieder Spannungen und natürlich eben doch viele positive Erlebnisse. Unsere Food Factory, initiiert von den Jugendlichen der ersten Generation, war am Anfang so ein Stein des Anstosses. Dieser Stein konnte aber gemeinsam aus dem Weg geräumt werden und die Food Factory hat sich bewährt und wird immer noch rege genützt.

Was waren die Herausforderungen zu Beginn Deiner Amtszeit organisatorisch und/oder in Zusammenhang mit den Jugendlichen?

Am Anfang war das Engagement der Jugendlichen der „1. Generation“ sehr gross. Sie haben aktiv beim Umbau des Treffs bis zur Eröffnung mitgearbeitet. Und dann das FUNKY fast überflutet. Der Treff war immer voll. Die Gemeinde war dazumal der Meinung, dass ein solcher Treff in Illnau keinen Bestand haben könnte. Was natürlich mit den bis dahin gemachten Erfahrungen zu tun hatte. Das FUNKY wurde als dreijähriges Projekt eröffnet. Es wurde auch nur Geld für drei Jahre gesprochen. Die katholische und die reformierte Kirche wirkten zu diesem Zeitpunkt finanziell unterstützend.

Die beiden Kirchen sind immer noch Kollektivmitglieder. Auch die Lehrerschaft der Oberstufe Hagen Illnau hat Grosses geleistet. Da wir als Vorstand keine Leitung für den Treff finden konnten, war es für eine längere Zeit nicht sicher, ob der Treff wenigstens am Wochenende geöffnet bleiben konnte. Nur dank des grossen Einsatzes aller damals beteiligten Personen, dem Jugendarbeiter Albrecht Hermann der ref. Kirchen und dem Pastoralassistenten Oliver Wupper der kath. Kirche, so wie des Vorstandes, musste das FUNKY nicht wieder geschlossen werden.

Was sind die Herausforderungen heute?

Im Moment ist es eher schwierig, die Illnauer Jugend und deren Eltern für den Jugendtreff zu begeistern.



Sechstklässler planen eine Party

Die dritte Oberstufe geht jetzt nach Effretikon zur Schule und orientiert sich dort.

Was mir gefällt ist, dass die Jugendarbeit der reformierten Kirche in regelmässigen Abständen sonntags im FUNKY eine Veranstaltung hat. Wir haben jetzt verschiedene Projekte am Laufen um die jüngeren Jugendlichen für den Treff zu begeistern.



Neunter Geburtstag des FUNKY am 29.10.2010

Weil das FUNKY einfach schon einen festen Bestandteil der Gemeinde darstellt, ist es vielleicht nicht mehr so attraktiv wie am Anfang. Obwohl sich in der Gestaltung des Innen- und Aussenraumes in den zehn Jahren viel getan hat. Wir möchten in naher Zukunft den Innenraum mit den sechsten Klassen neu gestalten, sodass es ihr FUNKY wird.

Was hat sich geändert und wieso?

Die ersten Generationen mussten für einen Treff kämpfen, und sie setzten sich sehr dafür ein, was viele Jahre lang zum Tragen kam. Das Interesse der Jugendlichen hat sich mit der grossen medialen Welt etwas verändert, viele sitzen in ihrer Freizeit vor dem Computer.

Da es sich jedoch von Jahr zu Jahr wieder ändert, wird der Jugendtreff sicher Bestand haben, sich aber mit der Jugend laufend verändern. Denn mit der Jugend kommt Veränderung, was kein Zeichen unserer Zeit ist, sondern schon immer so war. Schon

Sokrates (469-399 v.Chr.) hat gesagt:
„Die Jugend von heute liebt den Luxus,
hat schlechte Manieren und verachtet
die Autorität. Sie widersprechen ihren
Eltern, legen die Beine übereinander
und tyrannisieren die Lehrer“

*Gab es Zeiten, an denen Du aufhören
wolltest? Und was hat Dich daran
gehindert?*

Im ersten Jahr war es schon schwierig,
weil wir jonglieren mussten um den
Treff „am Leben“ zu erhalten. Ich
möchte an dieser Stelle noch einmal
ganz herzlich dem damaligen Vorstand
danken, denn der Einsatz dieser Leute
hat auch mich bewegt,
weiterzumachen

Und auch die Vereinsarbeit ist
spannend, an der Chilbi habe ich viele
Jahre an unserem Stand gestanden
und immer sehr gute Gespräche,
interessante Begegnungen und regen
Kontakt mit unserer Jugend gehabt.
Der Austausch mit den Kids ist
ausgesprochen bereichernd.

Was war Dein persönliches Highlight?

Der schönste Moment war wohl, als
Theresa Baker als Treffleiterin
angestellt werden konnte. Ihre
unkomplizierte und immer wieder
kreative Art ist für mich faszinierend
und wohl das Highlight in der
Geschichte des FUNKY. Ihr Umgang
mit den Kids und Ihre Art die
verschiedenen Aktivitäten
durchzuführen ist sensationell. Ein
ganz grosser Erfolg in der
Treffgeschichte ist sicher die
Institutionalisierung des FUNKY
Jugendtreff im Herbst 2004. Viele
Jugendliche kamen mit zur
Gemeinderatssitzung und der Jubel

war gross, als von Seiten der Politiker
der Vorlage zugestimmt wurde.

Welches Fazit ziehst Du für Dich?

Ich denke einen eigenen Treff in Illnau
zu haben ist in dieser stark
wachsenden Gemeinde wichtig und
richtig. Ich bin froh, dass unsere
Kinder nicht in andere Gemeinden in
den „Ausgang“ gehen mussten,
sondern im Dorf bleiben konnten.
Natürlich sind die Bedürfnisse der
Jugendlichen nicht immer dieselben, so
dass auch die Besucherzahlen
variieren.



Nayelli und Fabienne machen Handpuppen für Gambia

Es gibt aber auch neue Bereiche, die
durch das FUNKY abgedeckt werden.
Wie z.B. das Gambia Projekt, das vor
drei Jahren im ganz kleinen Rahmen
im Treff, dann mit einer
Oberstufenschulklasse aus Illnau und
in diesem Jahr mit der gesamten
Oberstufe Hagen Illnau und einigen
Klassen des Schulhauses Watt
durchgeführt wurde. Für die
SchülerInnen war das ein sehr
eindrückliches Erlebnis und viele fragen
immer wieder, wann sie das nächste
Projekt machen könnten

*Welche Themen und Projekte möchte
das Funky demnächst realisieren?*

Wir werden im nächsten Jahr, wenn das FUNKY zehn Jahre alt wird, verschiedene Aktivitäten organisieren. Für die Ehemaligen und Mitwirkenden der ersten Stunde, für die jetzigen und für die zukünftigen FUNKY Besucher haben wir Angebote.



Schülerin der sechsten Klasse beschriftet das Transparent für den Tag des Kindes.

Auch werden wir die Bevölkerung von Illnau einladen, den Treff zu besuchen, um diesen kennen zu lernen. Jetzt im Wintersemester machen wir mit beim Projekt Midnightsports, diesen Winter viermal samstags in der Turnhalle Hagen Illnau.



Das Midnightsportteam Sebastian, Fabian, Tobias und Katja.

Wenn die Kids interessiert sind, werden wir im nächsten Jahr weitere Sportveranstaltungen in diesem Rahmen machen. Wir werden vermehrt mit der Oberstufe zusammen arbeiten und sicher wieder ein grosses Projekt zum Thema der Kulturwochen machen.

Im 2011 steht bei den KUWO der Balkan im Zentrum, dazu ist eine Projektwoche zum Thema Integration geplant. Wichtig ist für uns auch unsere Food Factory, ein Ort der Begegnung.

Wir arbeiten dort seit kurzem auch im Projekt „mitten unter uns“ des Roten Kreuzes mit. Dann werden wir sicher wieder am Länggturnier und an der Illnauer Chilbi aktiv beteiligt sein. Ein Anliegen ist es uns auch, die jüngeren Kids anzusprechen und auch ihre Bedürfnisse. Wir arbeiten auch dort vermehrt mit den Lehrkräften zusammen, es sind bereits Projekte am laufen.

Wie feierst Du Weihnachten?

So wie der grösste Teil meiner Bekannten im engen Kreis der Familie eventuell mit einem Weihnachtsgottesdienst, sicher aber mit ein paar Geschenken und einem feinen Essen.

Was wünschst Du unseren Leserinnen und Lesern für das nächste Jahr?

Ich wünsche uns allen, dass wir das Leben weniger hektisch fortsetzen, um uns mehr Zeit für die wichtigen Dinge im Leben nehmen zu können, wie zum Beispiel unsere Kinder oder unsere Freunde.

Rückblicke

Grosser Wechsel in der Vereinsführung

Mitgliederversammlung, 05. März 2010

Die Einladungen zur 17. Mitgliederversammlung waren rechtzeitig versandt worden und so konnte Präsident Heinz Bosshard die Anwesenden um 19.00 Uhr herzlich willkommen heissen.

Das Rechnungsjahr 2009 konnte mit einem erfreulichen Gewinn von CHF 1'905.58 abgeschlossen werden und das eher vorsichtige und zurückhaltende Budget 2010 wurde ohne Gegenstimmen gutgeheissen. Irma Diener stellte das bunte, traditionelle und abwechslungsreiche Jahresprogramm vor.

Unter der Rubrik Wahlen hiess es dann Abschied nehmen von unseren Revisorinnen und drei Vorstandskolleginnen, die ihren Rücktritt auf die diesjährige Mitgliederversammlung gegeben hatten. Ein grosses Dankeschön an Eveline Meier und Andrea Keller für ihre Revisorinnen-Einsätze. An deren Stelle konnten Béatrice Ehrle und Paul Rohner gewonnen werden.

Mit Blumensträussen und einem Präsent wurde Irma Diener für ihre 5jährige, Christiane Mandl und Carin Antweiler für ihre 3jährige Vorstandsarbeit verdankt. Einstimmig und mit Applaus in den Vorstand wurden Miriam Rohner (Aktuarin), Monika Käppeli (Kasse) und Ines Copas (Koordination Kleinkindbereich und Vereinslokal) gewählt. Herzlich willkommen an Bord. Innerhalb des Vorstandes übernimmt Denise Krohne

neu den Aufgabenbereich „Vernetzung“.

Nach der Sitzung waren alle zum Apéro im gemütlichen Stübli des Hotzehuus eingeladen. Das Helferessen rundete den Abend ab: Rund 40 Personen wurden mit einem leckeren Spätzliplausch von Wild Event und einem feinen ‚Nüssli‘-Dessert verwöhnt. Än Guete!



Kaffee und Punsch Schulbesuchstage

März und September 2010

Im Frühling und im Herbst findet jeweils ein Schulbesuchstag in der Schule Hagen Illnau statt. Der Elternverein verteilt in der 10 Uhr Pause einen Znüni und Punsch oder Sirup an die Kinder. Für die Erwachsenen gibt es einen Kaffee.



Im Frühling werden von hilfsbereiten Müttern feine Brötchen gebacken. Im Herbst verteilt der Elternverein frische Äpfel, dazu gibt es Guetkli.

Osterbasteln für Erwachsene

9. März 2010

Auch dieses Mal war es eine interessierte Frauenrunde, die voller Ideen war! Regula Zollinger (Floristika, Illnau) leitete den Abend. Gebastelt wurde ein Osterkranz als Tischdekoration. Der Abend fand grossen Anklang bei den BesucherInnen!

Angebote für Junge und Interessierte

Ferienangebote in den Illauer Frühlingsferien, 19-30. April 2010

Nach der grossen Zustimmung im 2009 hat der Elternverein beschlossen auch dieses Jahr in den Frühlingsferien diverse Aktivitäten zu organisieren.

Aus Freude am Tanzen

Ferienangebot Hip-Hop/Breakdance 19.-23. April 2010

Dieses Jahr fand der Workshop mit 10 Kindern statt. Mädchen und Jungs tanzten und bewegten sich und hatten grossen Spass.



Wer schafft bereits den Spagat?

Bis Ende der Woche hatten die Kinder unter der Leitung von Anita und Flavio einen lässigen Tanz einstudiert, den sie am Freitag voller Stolz ihren Eltern präsentierten. Es wurde viel gelacht und allen hat es sehr gefallen.

Geschickte Finger formen Ton

Ferienangebot Töpfern, 20. April 2010

Die einen schon ganz aufgedreht, voller Ideen im Kopf, andere noch zurückhaltend. So fuhren wir, mit dem Linienbus mit den jeweils 10 Kindern, nach Wislig zum Töpfern. In der Töpferei des Familienvereins Wislig wurden wir schon von Christine und Anita erwartet. Nach der Begrüssung zeigten sie den Kindern die Gerätschaften und Materialien. Anhand von Rohmaterial, halbfertigen und fertigen Töpfereien erklärten sie den Kindern den Ablauf einer Töpferarbeit. Und nun ging's los! Eines der vorgeschlagenen Objekte wurde ausgewählt.



Anita instruiert, wie der Ton zu behandeln ist.

Der Ton wurde ausgewallt, oder ganz einfach auch mit dem Wallholz flach gehämmert. Die Form wurde übertragen und ausgeschnitten, der Ton in eine Halbkugel geformt usw. So entstanden durch fleissige Kinderhände in kurzer Zeit wahre Kunstwerke.

Am liebsten hätten sie die Töpfereien gleich mit nach Hause genommen. Aber so schnell geht das nicht. Ganz vorsichtig wurden die Vögel, Töpfe und Windlichter in ein Gestell zum Trocknen gestellt. Die Kinder suchten die Farbe aus, mit der ihr Kunstwerk versehen werden sollte. Christine erklärte, dass nach dem Trocknen die Objekte in den Ofen zum Brennen gelegt werden. Nach dem Abkühlen werden sie glasiert und dann nochmals gebrannt.



Beim Töpfern wurden Vögel, Töpfe und Windlichter kreiert.

Schweren Herzen liessen wir die Vögel usw. zurück und machten uns auf den Heimweg. Christine und Anita machten es möglich, dass die Kunstwerke noch vor Muttertag abgeholt werden konnten. Mächtig stolz auf ihre Arbeit, holten die Kinder kurz darauf die Töpfereien ab. Ob sie wohl alle bis Muttertag warten konnten, die Sachen zu zeigen?

Feuer, es brennt!

Ferienangebot Feuerwehr Illnau-Effretikon, 28. April 2010

Pünktlich um 13.30 Uhr wurden die Kinder von der Feuerwehr Effretikon – Illnau mit zwei Feuerwehrautos abgeholt. Das Wetter war perfekt. In Effretikon angekommen und ausgestiegen, ruft jemand: „ Es brennt, es brennt „!!



Simone beim Rollenspiel „brennendes Haus“.

Und los ging's! Die Kinder mussten das Feuer löschen. Anschliessend wurden die Kinder in drei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe durfte Tennisbälle mit dem grossen Wasserschlauch in Löcher spritzen. Plötzlich kam Rauch aus einem Raum! Aufgabe für die dritte Gruppe, verschiedene Gegenstände aus dem Raum zu holen.



Auf 30 Meter Höhe genossen mutige Kinder die Aussicht

Nach einer kleinen Zvieri- Pause ging es weiter und die Kinder durften den Rundgang nochmals geniessen. Beim Feuerwehrbesuch vom Donnerstag 29. April 2010, musste die Feuerwehr sogar an einen Einsatz mit dem TLF (Tanklöschfahrzeug).



Bäckersluft schnuppern!

Ferienangebot Backen, 21. April 2010

Pünktlich um 14.00 Uhr versammeln sich die Kinder vor der Bäckerei Nüssli. An diesem Nachmittag dürfen die Kinder ein bisschen Bäckersluft schnuppern. Nachdem sich alle die Schoss angezogen haben, geht es schon in die Backstube. Der von Hansueli Nüssli am Morgen vorbereitete Zopf Teig wird verteilt und jedes Kind darf formen, was das Herz begehrt. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt und so entstehen

kleine Kunstwerke: vom klassischen Zopf über verschiedene Tiere bis hin zur Form des eigenen Namens oder einer strahlenden Sonne. Die Meisterstücke werden auf verschiedene Backbleche verteilt und zum Aufgehen beiseite gestellt. In dieser Zeit wird der ebenfalls bereits vorbereitete Guetzelteig verarbeitet. Auch hier entsteht Allerlei. Zu guter Letzt dürfen die Kinder die Bäckerei besichtigen und Hansueli Nüssli erklärt ihnen einzelne Arbeitsabläufe. Vor allem die Gipfelrollmaschine ist dann auch der Höhepunkt des Nachmittags-



Selbstgebacken schmeckt es eben doch am besten!

die Kinder staunen nicht schlecht, wie schnell auf der ‚Gipfelstrasse‘ ein Blech mit den feinen Gipfeli gefüllt ist. Schon ist es Zeit, die selbstgebackenen Leckereien einzupacken und sich zu verabschieden. Es war ein sehr interessanter Nachmittag – ein grosses Dankeschön der Bäckerei Nüssli.

Filzen für Erwachsene

17. Mai 2010

Vier kreative Frauen treffen im Purzelhuus ein. Mit heissem Wasser und Seifenlauge werden unter fachkundiger Anweisung aus Rohwolle Filzschüre und Bälle gefertigt. Aus diesen wird dann modischer Schmuck hergestellt - aufgelockert mit Glas-Quetschperlen und verschiedenen

Accessoires. Fleissig sind sie, die Kursteilnehmerinnen und amüsiert unterhalten sie sich beim Arbeiten.

Jährliche Spielplatz-Putzete

26. Mai 2010

Das Wetter im Mai war uns nicht so gut gesonnen. Und dann, am letzten Mittwoch im Monat, wars doch noch trocken. Mit viel Elan sind wir dem Unkraut rund um den Spielplatz an den Kragen gegangen. Die Kinder haben uns tatkräftig mitgeholfen.

Im Nu war der Spielplatz von unerwünschtem Grünzeug befreit und die diversen Fötzeli und Abfälle am richtigen Ort entsorgt. Anschliessend konnten die Frauen sich bei einem feinen Stück Kuchen von der Arbeit erholen. Vielen Dank der lieben Bäckerin.



„Fix“ aber nicht „fertig“: Miriam, Corina, Denise und Ines nach der Putzete.

Es ist schön zu sehen, dass der Spielplatz von vielen Kindern bevölkert wird und sie mit Freude die Spielgeräte benutzen und darauf herumkraxeln. Ein toller Treffpunkt – auch für die Eltern.

Das Selbstvertrauen im Mittelpunkt für Knaben

Ferienangebot Schnupperkurs in Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Knaben, 19./20. Juli 2010 von Christian Sanabria, Pallasleiter

Zum Teil furchtlos, zum Teil scheu und zum Teil neugierig. So präsentierten sich die Jungs zu Beginn der beiden Schnupperlektionen in Sachen Selbstbehauptung und Selbstverteidigung. Und genau so unterschiedlich wie die Jungs waren, genau so unterschiedlich verliefen die beiden Lektionen.

Am Vormittag waren die jüngeren Kids dran. Während die einen es kaum erwarten konnten, hatten ein paar wenige Jungs aufgrund von Heimweh Startschwierigkeiten. Dank einer anwesenden Mutter konnte die Schnupperlektion trotzdem starten und im Laufe der zwei Stunden machten dann alle auf ihre Art mit.

Im ersten Teil der Lektion durften die Kids ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen, indem sie sich in verschiedenen Spielen den anderen 'mutig und furchtlos' präsentieren mussten, wobei auch mal die Zähne gefletscht wurden. Oder es mussten verschiedene Parcours mit Hindernissen bewältigt werden, was nur durch eine gesunde Portion Mut und Selbstvertrauen gemeistert werden konnte. Mal mit Kopf voran, mal mit rudernden Armen, schlussendlich schafften alle die gestellten Aufgaben.

Während im ersten Teil vor allem die Selbstbehauptung und Stärkung des Selbstvertrauens im Mittelpunkt stand, konnten die Jungs im zweiten Teil einige einfache Selbstverteidigungstechniken üben, z.B. Handgelenk- oder Umklammerungsbefreiungen.



Fusstrittübungen während des Schnupperkurses

Auch Schläge und Schlagabwehren wurden gezeigt. Hier fielen schon mal Schweisstropfen. Am Schluss wurden die Kinder mit zumeist lachenden Gesichtern zu ihren wartenden Eltern entlassen.

Bei den älteren Jungs war das Bild anders. Hier musste weniger das Selbstvertrauen gefördert (dafür sorgt die Pubertät), sondern die angestaute Energie in geordnete Bahnen gelenkt werden. Auch hier konnten die Kids zuerst mal ihre 'mutige und furchtlose' Seite zeigen, was aber nicht ganz so einfach war, wie einige Jungs überrascht feststellen mussten. Im zweiten und längeren Teil wurden wieder Selbstverteidigungstechniken gezeigt. Diesmal komplexer und vielseitiger, neben Handgelenk- und Umklammerungsbefreiungen wurden auch Bodentechniken geübt. Schläge, Schlagabwehren, Fusstritte und andere kleine Tricks rundeten die Auswahl des Schnupperkurses ab.

Bei jeder Technik wurde auf die Verhältnismässigkeit beim Einsatz aufmerksam gemacht. Ausserdem wurde über mögliche gewaltlose Formen der Selbstverteidigung diskutiert.



Wie befreit man sich aus dieser Umklammerung?

Trotz aller Vorsichtsmassnahmen gab es ganz zum Schluss aufgrund von Übereifer einen kleinen Unfall mit einem verstauchten Handgelenk, was sich jedoch aufgrund der Thematik nicht immer verhindern lässt. Trotz des Zwischenfalls konnten auch hier die Jungs nach zwei Stunden mehrheitlich zufrieden nach Hause entlassen werden.

Der Elternverein freut sich, dass in Zusammenarbeit mit Pallas erstmals für Knaben je ein Kurs in Selbstbehauptung und Selbstverteidigung angeboten werden konnte. . Anm. d. Red.:

Besuch auf einem Bauernhof

Ferienangebot Melkroboter, 27. Juli 2010

Auch dieses Jahr besuchte der Elternverein mit einer Gruppe von Kindern den Landwirtschaftsbetrieb in Lendikon.

Angekommen in Lendikon wurden die Kinder in zwei Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe ging mit Bauer Thomas, der den Melkroboter erklärte. Da staunten die Kinder nicht schlecht, als sie sahen wie der Roboter die Kühe melkt!



Der Melkroboter kann pro Tag 70 Kühe melken.

Die andere Gruppe schaute sich mit der Bäuerin Marietta den Hof an. Sogar der Einstieg in einen leeren Silo wurde erlaubt. Oh, war das lässig, einen Silo der sonst mit Mais gefüllt ist, von innen zu sehen!

All dies gab grossen Hunger... Es gab Zvieri.

Und dann plötzlich kam ein grosser Traktor angefahren. Einsteigen bitte! Jeweils zwei Kinder durften mitfahren. Die Kinder hatten Spass, besonders diejenigen, die noch nie Traktor gefahren sind. Wie im Fluge ging die Zeit vorbei und wir fuhren zurück nach Illnau. Die Kinder waren müde und zufrieden!



Grosses Abenteuer für kleine Entdecker

Ferienangebot Nachtwandern, 3. August 2010

Wenn an einem späten Sommerabend zwei Dutzend fröhlich singende Kinder wie Glühwürmchen vom Horn Richtung Dorf wandern, geht das Abenteuer „Nachtwanderung“ seinem Ende zu.



Aussicht vom Horn aus Richtung Oberillnau.

Als grosses Abenteuer für kleine Entdecker hat der Elternverein Illnau auch dieses Jahr im Rahmen des Ferienplausches die beliebte Nachtwanderung angeboten. Mit insgesamt 24 Kindern und 6 Begleitpersonen machten sich die zwei Räuber- und Poli-Gruppen auf Schatzsuche Richtung Horn, wo bereits das Lagerfeuer rot-orange loderte.



Pascal schmeckt die Bratwurst!

Schlangenbrot, Wurst, Spiele und Schatzsuche gehören zur Nachtwanderung genau wie das Entdecken des Waldes beim Eindunkeln.

Sobald es dann dunkel wurde, das Dorf schlief und der Wald erwachte, machten sich die kleinen Mutigen durch den Wald auf Richtung Rössliparkplatz. Natürlich mit lautem, fröhlichem Singen, damit auch die schläfrigsten Waldgeister erwachen und die Gruppe heil zum Ziel begleiten mögen.

Filz ist trendy!

Ferienangebot Filzen, 5. August 2010

Das schon traditionelle Filzen aus dem Ferienplauschangebot ist wieder ausgebucht. Eine toll motivierte Kinderschar trifft im Purzelhuus ein. Coole Schmuckstücke werden hergestellt, die Grossen helfen den Kleinen und die Stimmung ist fantastisch. Die Zeit rennt davon und alle wollen nochmals etwas filzen.



Die Wolle wird mit Seifenwasser gerollt.

ELDORADO – Goldsuche im Zürcher Oberland

Ferienangebot Goldwaschen, 07. August 2010

Ein Mittwoch im Juli. Unsicheres Wetter. Ein Tag in der Natur steht den zum Ferienplausch ‚Goldwaschen‘ angemeldeten Kindern und deren Leiterinnen bevor. Kurz vor neun Uhr morgens. Nach und nach formt sich am Bahnhof Illnau eine fröhliche Kinderschar. Ausgerüstet mit Gummistiefeln, Ersatzkleidern und einem Rucksack voll Proviant besteigen die Abenteurer den Zug nach Wetzikon. Mit dem Bus geht es weiter nach Oberkempten. Die Kinder sind neugierig und aufgedreht. Der Himmel wolkenverhangen. Die grauen Vorboten des Regens vermögen die Stimmung nicht zu trüben. Unternehmungslustig schreitet die Gruppe das Wanderwegstück des idyllischen Baches entlang.

Da steht er schon: Zinni, der Goldwäscher. Lange Haare und Bart. Er erwartet die Teilnehmer bei einem Feuer. Mit Informationen übers Goldwaschen und wilden Geschichten werden alle auf das Tagewerk eingestimmt. Wann kann es losgehen? Das Wetter, kritisch.

Die Arbeitsgeräte werden verteilt: Schaufeln und Eimer. Danach ab in den Bach. Die Arbeit beginnt. In Zweiergruppen wird Kies aus dem Bachbett in die Eimer geschaufelt. Diese gilt es zur Schleuse zu schleppen. Dort werden die schweren Kübel ausgekippt und das Grabgut mit Wasser ausgespült. Der feine Sand wird durch das Schleusengitter aufgefangen und fällt auf die darunter liegende Gummimatte. Das grobe Gestein wird weggewaschen.

Mädchen zeigen ihre Stärke, unermüdlich graben sie tiefe Löcher ins Bachbett. Beweisen Energie und Ausdauer. Die Jungs ziehen nach. Der Himmel klart auf, Belohnung für den an den Tag gelegten Eifer. Da! Das erste Goldfitterchen ist auf der schwarzen Matte zu erkennen. Die nassen Socken sind Nebensache. Die schweren, vom Wasser durchtränkten Hosen vergessen.



Zinni erzählt über das Goldwaschen

Pause. 'Endlich' für die einen, 'nicht schon' für die anderen. Zurück am Lagerplatz heizt Zinni nochmals richtig ein. Legt halbe Baumstrünke ins Feuer. Es werden Kleidungsstücke getrocknet. Die Hitze ist gross, eine Socke in Glutnähe versengt. Die Würste auf dem Grill sind im Nu gebraten. Sie schmecken herrlich. Doch plötzlich - Regen. Erst schwach, dann stärker. Unaufhörliches Plätschern. Die hungrigen Goldwäscherinnen stört es nicht. Eine Plane wird über den Platz gespannt, für trockene Sitzgelegenheiten gesorgt. So lässt sich der frisch gebraute Tee mit Ruhe und Gemütlichkeit geniessen. Zinni greift zur Gitarre und singt und spielt. Zieht die Kinder mit Liedern und Anekdoten in seinen Bann.

Doch schon geht es weiter. Wer weiss um den geheimnisvollen Wasserfall?

Nur wer die Mutprobe besteht und hinter dem Wasserfall hindurch klettert, darf sich etwas wünschen. Es ist laut. Es spritzt. Kraftvoll donnern die durch den Regen verstärkten Wassermassen ins Becken. Alle trauen sich. Ihre Wünsche kennt keiner, bleiben geheim.

Jetzt wollen die Kinder Gold sehen! Mit Goldgräberpfannen und Kesseln kehren alle zum Bach zurück. Es ist bereits Nachmittag. Sorgfältig wird der Sand in der Pfanne geschwenkt. Feingefühl und Geduld sind nun gefragt. Dann, tatsächlich: klitzekleine Goldstaubteilchen glitzern unverkennbar in der dunklen Schale. Mehr, mehr, mehr. Es wird weiter geschuftet bis das ganze gesammelte Konzentrat vom Morgen ausgewaschen ist. Die Expedition ist erfolgreich. Jeder erhält ein kleines Reagenzglaschen mit echten, selbst geschürften Goldfitterchen. Von Auge sichtbar. Lohn und Beweis für einen Tag harte Arbeit.

Nachmittags um vier. Wieder in Illnau. Das Licht ungewöhnlich dunkel für einen Sommertag. Doch die Goldteilchen in den Fläschchen glänzen. Genau so, wie die Augen in den müden Gesichtern der heimgekehrten Goldwäscher.

Das Selbstvertrauen im Mittelpunkt für Mädchen

Kurse in Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen, 25.08-06.10.2010, Erfahrungsbericht von Doris Röhliberger, Pallaseiterin

Dank vielen zufriedenen Mädchen in den Schnupperkursen im Sommer, konnte ich nach den Ferien 2 Kurse anbieten.

Den Selbstbehauptungskurs für 6-9 Jährige besuchten 13 Teilnehmerinnen.

Im Selbstverteidigungskurs für 9-12 Jährige waren es 8 Mädchen.

Das Programm beinhaltete 7 Schwerpunkte in beiden Kursen:

- Grenzen setzen; Nein sagen!
- Meine Gefühle sind wichtig und ich vertraue ihnen.
- Es gibt angenehme, unangenehme und komische Berührungen
- Gute und schlechte Geheimnisse unterscheiden
- Mein Körper gehört mir, ich bestimme darüber
- Ich weiss, wo ich Hilfe holen kann.
- Ich bin nicht schuldig!



Wie viel Körperkontakt erlaube ich den anderen? Übung „Waschanlage“

Das Thema „sexuelle Übergriffe“ ist an sich sehr komplex, doch mein Ziel ist es nicht, den Mädchen Angst ein zu jagen, sondern sie in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken, Ungerechtigkeiten zu erkennen und sich auch für Schwächere ein zu setzen.

Als Leiterin bin ich mir bewusst, dass ich sehr stark involviert bin, als Vorbild, Mutmacherin und Trösterin.

Es freute mich immer, wenn ich sah, dass Mädchen mit jedem Mal offener, lauter und selbstbewusster in die Stunde kamen!

Mit Kampf-, Mut-, Rollenspielen und geeigneten Geschichten führte ich die Mädchen in das schwierige Thema ein.

Daneben sollten aber das Lachen und die Freude nie zu kurz kommen. So hatte auch ein kleiner, lustiger Vers Platz:



Übung „Augenkontakt ohne wegzusehen“

*„Ich han ä Tante z'Münchebuchs, dere seit mer Tante Pfnuchs.
 Ab und zue chunnt si dahere und bringt äs Päckli Gummibäre.
 S'wär ä gueti, liebi, netti, wänn si nu nöd immer küsse täti!
 Dänn es Küssli gib ich nume; wänn ich wott und sälber chume:
 S'nächscht mal heb ich dänn nöd häre,- küss doch dini Gummibäre!!“*

Beim letzten Mal brachte ich viele Infos, Bücher zum Thema, und den Film: „Sag Nein!“ mit. Ich lud auch die Eltern dazu ein und viele nahmen sich frei um dabei zu sein.

Mir hat es grossen Spass gemacht und, wenn ich in die fröhlichen und aufgestellten Mädchengesichter blickte, so fanden auch sie es cool ;-)

Chilbi 2010

11./12. September 2010



12 kg Tomaten
 97 Helfer
 5 Personen permanent im Einsatz
 5 Gitter Salat
 90 kg Pammes
 5 kg Mais
 17 Liter Tartarsauce
 6 kg Ketchup
 29 Flaschen Cachaca
 15 kg Rohzucker
 18 kg Limetten



Räbelichtli-Umzug 2010

Räbeliechtliumzug, 05. November 2010

Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo gahsch hii...



Am 4. November besammelten sich die Kindergartenkinder und die 1. – 3. Klässler zusammen mit vielen Angehörigen zum traditionellen Umzug. Bei angenehmer Temperatur und trockener Witterungen startete der Räbeliechtli-Umzug um 18.15 h mit dem Böllerschuss und dem Lichterlöschen.

Langsam bewegte sich der Lichterzug mit den vielen liebe- und zum Teil kunstvoll geschnitzten Räben – auch der beliebte Räben-Tatzelwurm fehlte nicht - durch die dunklen Strassen von Illnau Richtung Schulhausplatz.

Am Ziel empfing die Stadtmusik Illnau-Effretikon die Kinder mit Musik. Zusammen spielten und sangen dann alle die drei einstudierten „Räben-Lieder“. Ein so grosser Chor – einfach wunderbar.

Zum Abschluss traf man sich beim traditionellen Würstli mit Brot und einem Becher Punsch. Dieses Jahr wurden wir von Peter Wild – Wild Catering – mit währschaften Äplermagronen mit Apfelmus verwöhnt. Vielen Dank dafür.



Der Tatzelwurm organisiert durch Fr. Blanchard-Helbling.

Es war ein wunderbarer und gelungener Anlass. Vielen Dank all den Kindern mit den tollen Räben und den Lehrerinnen für die Begleitung. Grosser Dank gilt auch allen Helferinnen und Helfern – ohne Euch geht es nicht!

Tag des Kindes: Umgang mit der Zeit

20. November 2010

Kinder zwischen den Ansprüchen von Schule und Elternhaus. Freizeit ist Gesundheitsförderung, bei Kindern genauso wie bei Erwachsenen und darf nicht wegfallen. Doch wie viel Zeit braucht ein Kind um sich gesund zu entwickeln? Können Kinder ihre Freizeit heute noch selbst bestimmen? Wer unterstützt bei der Zeitplanung?

Dieses Jahr geht es um das Kinderrecht auf Erholung und Freizeit, das Recht auf Selbstbestimmung,

gesunde Entwicklung und Schutz vor Tätigkeiten, die die Gesundheit schädigen und die Entwicklung beeinträchtigen.



Kinder, Jugendliche wie auch Erwachsene waren eingeladen, Uhren mit einem Durchmesser von 3 Metern mit einer Zeichnung und/oder mit einem Text zum aktuellen Thema des Tag des Kindes zu gestalten.

Das Transparent wurde am 20. November 2010 an den Gebäuden verschiedener Organisationen mit Freizeitangeboten für Kinder und Jugendlichen gut sichtbar angebracht.

Warum am 20. November? An diesem Tag wurde 1989 die UNO-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet. Seither haben fast alle Staaten der Welt diese Konvention ratifiziert und sie in ihr eigenes Landesrecht aufgenommen. 1997 war auch die Schweiz soweit.

Aktion Weihnachtspäckli

Dorfplatz Illnau, 20. November 2010

Auch dieses Jahr hat der Elternverein Weihnachtspäckli für Osteuropa gesammelt. Wir sind stolz, dass wir so viele Päckli in Empfang nehmen durften, die notleidenden Familien in Osteuropa zu Gute kommen. Die Beschenkten sind in Albanien, Lettland, Moldawien, Rumänien, Serbien, Weissrussland oder der Ukraine zu Hause.



Über 50 Päckli für Osteuropa, gesammelt durch Ines, Sandra und Leara.

Menschen aus diesen Ländern freuen sich vor allem über alltagstaugliche Präsente. Damit die Päckli – unabhängig von Alter und Geschlecht der Empfänger – problemlos verteilbar sind, sind die von den Hilfswerken gemachten Inhaltsvorschläge einzuhalten. Während die Pakete für Erwachsene vor allem Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel enthalten sollen, darf es bei den Geschenken für die Kinder ruhig etwas bunter und süsser zu und her gehen.



Die Pakete werden für Kinder oder Erwachsene deklariert

Verteilt werden sie dann von ortskundigen Helfern, nachdem ein Lastwagenkonvoi sie nach Osteuropa transportiert hat.

Advents-Basar

21. November 2010

Zum ersten Mal durfte ich dieses Jahr den Kinderstand am Adventsbasar betreuen.



Miriam und Lukas am Adventsbasar

Es hat mir unheimlich viel Spass bereitet, Spielsachen und „Gschänkli“ aus den Katalogen auszusuchen und für den Stand bereit zu machen.



Von Beginn weg wurde der Stand rege besucht. Die Kinder hatten zum Teil genaue Vorstellungen, wofür sie ihren Batzen ausgeben wollten. Andere probierten zuerst einmal aus, wofür man die verschiedenen Sachen denn auch so gebrauchen könnte. Die Entscheidung fiel nicht immer leicht... Auch die Grossen kamen auf einen Besuch vorbei. Meist wurde noch ein

kleines Spielzeug für den Adventskalender gesucht und gefunden. Beim Kinderbasteln durften die Mädchen und Jungs Schmetterlinge aus Drahtgeflecht und bunten Bändern basteln. Es ging rege zu und her und es entstanden wunderbare kleine Kunstwerke.

Am Schluss der Veranstaltung konnte ich dem Basar-Verein Fr. 194.00 Einnahmen für seine Unterstützung diverser Hilfsprojekte zukommen lassen.

Zum Schluss möchte ich mich nochmals ganz herzlich bei den Helferinnen vom Stand und vom Kinderbasteln bedanken.

„Lueg emol de Samichlaus chunt mit zwei Eseli“

Chlauseinzug, 04. Dezember 2010

Am ersten Samstagabend im Dezember, der sich kalt, aber trocken zeigte, zogen zahlreiche Kinder los, um „de Samichlaus und de Schmutzli“ am Waldrand abzuholen.

Aus dem tiefen Wald finden sie jedes Jahr den Weg nach Illnau und erfreuen die Kinder. Nach einem gemeinsamen Spaziergang zurück ins Dorf, durften die Kinder ihre Verse aufsagen oder ein Lied singen. Zum Dank gab es für jedes Kind ein reich gefülltes Säckli.



Diverses

Neue Mitglieder im Vorstand

Monika Käppeli: Seit Sommer 2009 wohnen wir mit unseren zwei Kindern in Illnau. Wir schätzen den dörflichen Charakter und die vielen Kontakte mit anderen Familien. Dafür engagiere ich mich gerne als Kassierin im Vorstand des Elternvereins. Es bereitet mir Freude, einen Beitrag für attraktive Familienangebote zu leisten.

Miriam Rohner: Ich wohne mit meinem Mann und unserem Sohn Lukas (6 Jahre alt) seit 2003 in Illnau. Ich bin dieses Jahr als Aktuarin in den Vorstand vom EVI gewählt worden. Ich wurde ganz herzlich aufgenommen und fühlte mich von Anfang an wohl mit meinen Kolleginnen und Kollegen. Nebst meinen Hauptaufgaben, der Protokollführung und Archiv / Ablage, betreue ich den Adventsbasar und bin im OK vom Räbeliechtli-Umzug dabei. Bei anderen Anlässen bin ich als helfende Hand dabei. Die Arbeit im EVI macht viel Spass

Ines Copas: Mein Mann und ich sind im Sommer 2009 zusammen mit unseren Kindern von Seattle nach Illnau gezogen. Inzwischen fühlen wir uns schon richtig wohl hier in der Schweiz. Unsere Tochter Anja ist 6 Jahre und geht in den 2. Kindergarten und Logan, unser Sohn, ist 4 Jahre und besucht die Spielgruppe. Ich finde die Traditionen wie den Räbeliechtliumzug oder den Chlauseinzug eine schöne Sache, welche die ganze Familie erfreut. Als ich erfahren habe, dass der Elternverein diese Veranstaltungen verwirklicht, hat es in mir das Interesse geweckt und ich wollte mehr über den EVI erfahren. So kam es dann auch, dass ich an der letzten Mitgliederversammlung für das Amt

Lokalverwaltung/Kleinkind gewählt wurde. Mir macht die Arbeit im Vorstand grosse Freude und ich freue mich auf ein neues interessantes Jahr zusammen mit dem ganzen Team.



Unsere neuen Vorstandsmitglieder Monika (l), Miriam (m.) und Ines (r.)

Unsere Angebote im Purzelhuus

Unser Vereinslokal eignet sich besonders für Kinder- und Familienfeiern.

Preise für EVI-Mitglieder (Nicht-Mitgl.):

½ Tag CHF 30.- (40.-)

1 Tag CHF 50.- (70.-)

Wochenende CHF 80.- (100.-)

Infos

Ines Copas, Tel. 052 535 96 07



In eigener Sache - Wir suchen HelferInnen

Der Vorstand des Elternvereins Illnau sucht HelferInnen, die gerne betreuen, organisieren, anleiten, feiern und vieles andere mehr können.

Die Vereinsarbeit ist vielfältig und schafft Beziehungen - das gefällt! Wer will, kann seine Fähigkeiten bei uns im Verein oder auch im Vorstand einbringen, anwenden und durchsetzen. Wir haben ein breit gefächertes Aufgabenspektrum. Die Möglichkeiten, bei uns einzusteigen, sind *fast unbegrenzt*! Das macht die Arbeit bei uns attraktiv.

Darum: Plane doch bitte schon jetzt einen oder zwei Abende für die Mithilfe ein, damit die beliebten Anlässe wie gewohnt geplant und durchgeführt werden können.

Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder auf Eure Mithilfe zählen können. Die Zusammenarbeit mit dem Mitgliederstamm bildet das Fundament auf dem neue Ideen entwickelt und durchgeführt werden können. Reinschnuppern ist jederzeit erlaubt! Melde Dich doch bei Heinz Bosshard, Tel. 052 346 15 48 oder Email: heinz.bosshard@evillnau

Neu: Chrabbelgruppe im Purzelhuus!

Für Kinder ab null Jahren und ihre Eltern. Interessiert?

Weitere Informationen unter www.evillnau.ch oder
Monika Schönmann: 079 214 18 80

In eigener Sache - Wechsel in der Chinderhüeti des Elternvereins Illnau

Silvia Mäder hat in den letzten 3 Jahren liebevoll die Chinderhüeti des Elternvereins Illnau im Purzelhuus geleitet. Jeweils mittwochs, ausser Schulferien, hat sie von 09.00 bis 11.30 Uhr Kleinkinder im Alter ab 1 ½ bis 5 Jahren betreut. Der Elternverein Illnau bedankte sich nochmals herzlich für ihren Einsatz mit einem Blumenstrauss.

Die neue Chinderhüetifrau heisst Juliette Duensing. Sie ist Mutter von drei schulpflichtigen Kindern und freut sich auf ihren neuen Aufgabenbereich.



Silvia Mäder und Juliette Duensing

Der Verein als Treffpunkt

Möchten Sie an einem unserer Anlässe mithelfen? Sei es für einen Einsatz während der Chilbi, beim Abpacken der Chlaussäckli oder während der Schulbesuchsvormittage: Jede Hilfe ist willkommen. Und das Engagement bietet auch die Möglichkeit, neue und alte Mitglieder zu treffen und Freundschaften zu schliessen – für die Kinder genauso wie für die Eltern auch! Kontaktieren Sie uns:

www.evillnau.ch

E-Mail: **info@evillnau.ch**



Das Adventsfenster 2010 wurde gestaltet durch Monika Hofmann, Petra Rüschi und Ines Copas.

Der Elternverein Illnau wünscht mit dem Adventsfenster allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr!

Wir danken unseren Sponsoren:

Bäckerei Nüssli

Weilenmann AG, Kempthal

Clientis SZO Illnau

CSCC Chocolatier Pfister

Di Bella Bad GmbH

Kuhn Hofmärt, Bietenholz

Landi Zola AG

Metzgerei Buffoni

Müller AG Hifi Radio TV, Rüti

Schenkel Service GmbH

Stadt Illnau-Effretikon

Toyota-Center Illnau Roland Meili AG

Volg Detailhandels AG, Illnau

Wild-Event

Impressum

„Puzzles“ ist das offizielle Informationsblatt des Elternvereins Illnau.

Redaktion, Gestaltung, Druck

Mahmut Yildiz, Vorstand des Elternvereins Illnau

Auflage: 250 Exemplare

Erscheint einmal jährlich (Dezember)

Kontakt und Informationen: www.evillnau.ch

E-Mail: info@evillnau.ch
